



Videodreh zum Wettbewerb „Meine Ausbildung“ an der Anspacher Adolf-Reichwein-Schule: Bianca Deeg (von links), Sven Christ, Stina Hartwig, Lea Kandler und Anne Barth. Foto: Wulff

# Friseurin statt Ärztin – Ausbildung statt Schule

**FILMWETTBEWERB** Reichwein-Schüler improvisieren und haben viel Spaß dabei

**NEU-ANSPACH** (hin). Zum siebten Mal hat der Hessische Rundfunk dieses Jahr Schulen und Projekte der freien Jugendarbeit zu einem Videowettbewerb aufgerufen. Über 100 Teilnehmer haben sich zum Thema „Meine Ausbildung – Du führst Regie“ angemeldet. So die Heinrich-Kielhorn-Schule in Wehrheim und die Adolf-Reichwein-Schule aus Neu-Anspach.

Sven Weinhold, Klassenlehrer der G10a der Anspacher ARS, konnte seine Schüler erneut motivieren, sich mit fünf Projektgruppen zu beteiligen. 2013 haben Sven Weinhold und seine Schüler immerhin den dritten Platz belegt.

Die Projektgruppe der G10a, die sich das Thema Ausbildung statt Schule vorgenommen hat, hatte ebenfalls schon 2014 – in leicht anderer Besetzung – teilgenommen. Es war offensichtlich nicht schwer, sie wieder für ein Projekt zu gewinnen, denn unisono bestätigten alle Beteiligten, dass es ein riesiger Spaß sei, Videos zu drehen. Anne Barth, Sven Christ, Bianca Deeg, Stina Hartwig und Lea Kandler drehen ein Video über ein Mädchen, das seine Eltern, auch mithilfe ihrer Freundinnen, davon überzeugen will, dass Friseurin ihr Traumberuf ist und sie deshalb die Schule verlassen kann.



Szenenkontrolle beim Videodreh zum HR-Videowettbewerb „Meine Ausbildung“: Sven Christ, Stina Hartwig, Anne Barth, Lea Kandler und Bianca Deeg.

mera. Ein Drehbuch gibt es nicht wirklich, der „Plot“ ist klar, aber in den Szenen wird viel improvisiert.

Drei der Akteurinnen sind auch außerhalb der Projektgruppe mit Theaterspielen befasst, sei es beim „Westerfelder Dorfrundgang“ oder beim „Gestaltenden Spiel“ in der ARS.

Für die Gruppe sind die Idee und ihre Vermittlung wichtig, die technischen Dinge sind zweitrangig. Allerdings darf der Film nicht zu lang werden. Für die fünf bis sechs Minuten Video, die der HR vorgegeben hat, werden sie bis

und Schüler müssen sich dann beim HR dem Votum zweier Jurys stellen und – anders als in den Jahren zuvor – in mehreren Kategorien die Chance auf einen Preis haben. So wird es Preise für das beste Drehbuch, die beste schauspielerische Leistung, den besten Newcomer und Preise für Innovation und Inklusion geben. Eine Jugendjury wählt zunächst drei Filme aus jeder Kategorie, und aus diesen 18 Filmen kürt dann eine Fachjury die jeweiligen Preisträger. Anfang Juni 2015 erhalten die Gewinner im Funkhaus in Frank-